

Klimaschutzpreis wird zum 30. Mal verliehen

Ideenreichtum und Kreativität erwünscht. Bewerbungen möglich

Lennestadt. Westenergie lobt auch in diesem Jahr wieder gemeinsam mit der Stadt Lennestadt den Klimaschutzpreis 2024 aus. Überregional werden mit dem Westenergie Klimaschutzpreis bereits zum 30. Mal vielfältige Ideen und Maßnahmen in Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Rheinland-Pfalz prämiert. Bürger, Vereine, Institutionen und Unternehmen aus Lennestadt können sich bis zum 15. September 2024 mit ihren Ideen und Projekten rund um das Thema Klima- und Umweltschutz bewerben. Dabei setzt die Jury auf die Kreativität der Teilnehmer und honoriert besonders gute Ideen mit Geldpreisen.

Hier einige Beispiele für Projektideen, welche der Allgemeinheit zu Gute kommen: Einsatz von Drohnen mit Wärmebildkameras, um Rehkitze im hohen Gras aufzuspüren, damit diese vor Mäh- und Erntemaschinen geschützt werden können. Reparaturen von defekten Elektrogeräten in so genannten Repair-Cafés. Selbstgenähte Wassersäcke aus einer alten Swimmingpool-Plane zur Bewässerung von Bäumen. „Es ist immer wieder beeindruckend zu sehen, wie viele kreative Ideen es in Lennestadt rund um den Schutz von Klima und Umwelt gibt. Ich freue mich darauf, dieses Engagement ein weiteres Mal gemeinsam mit Westenergie zu würdigen und auszuzeichnen. Deshalb kann ich nur alle Bürgerinnen und Bürger zum Mitmachen aufrufen. Das allein ist schon wünschenswert – das ausgelobte Preisgeld von bis zu 2500 Euro bietet einen weiteren, tollen Anreiz“, sagt Beigeordneter Karsten Schürheck.

Achim Loos, Kommunalmanager bei Westenergie betont: „Mit dem Westenergie Klimaschutzpreis fördern wir Bewusstsein und Engagement von Bürgerinnen und Bürgern und können dadurch vor Ort dafür werben, sich ebenfalls für den Umweltschutz stark zu machen. Wir freuen uns jedes Jahr über die tollen Ideen und Projekte, die in den Städten und Gemeinden umgesetzt werden. Die eingereichten Aktivitäten können noch in der Planung, gerade in der Umsetzung oder bereits abgeschlossen sein.“

Bewerbung bis zum 15. September unter <https://klimaschutzpreis.westenergie.de/bewerbungsformular>

Wanderung für Senioren

Elspe. Die Seniorenwandergruppe der SGV Abteilung Elspe geht am Dienstag, 11. Juni, auf die nächste Wanderschaft. Ab 14 Uhr geht es mit dem Bus ab den bekannten Haltestellen los. Die Wanderung startet an der SGV Hütte Bracht und führt nach Saalhausen, wo im Hotel Flurschütz eine Einkehr geplant ist. Alternativ dazu wird auch eine kürzere Wanderstrecke angeboten.

Anmeldungen bei Berthold Ivo unter 02721/10278.

Klöncafé geöffnet

Elspe. Das Klöncafé im Pfarrheim Elspe ist am Sonntag, 26. Mai, ab 15 Uhr wieder geöffnet.

Vollsperrung noch bis zum 10. Juni



Die Landesstraße L 553 über den Rein-Weser-Turm bleibt ab der Passhöhe bis zum 10. Juni gesperrt. Die Arbeiten sind noch nicht abgeschlossen. Auf den nicht erneuerten Abschnitten wird noch eine Oberflächenbehandlung mit Aufbringen von Rollsplitt durchgeführt. Das soll in den

nächsten beiden Wochen geschehen und sei aus Gründen der Arbeitssicherheit nur unter Vollsperrung möglich, teilt das bauausführende Unternehmen mit. Deshalb bleibe es bei der bisherigen Verkehrsregelung: Von Kirchhundem aus ist die L 553 bis

zur „Passhöhe“ am Rhein-Weser-Turm befahrbar. Auf diesem Abschnitt kann es wegen einzelner Baustellen zu halbseitigen Sperrungen mit Ampelregelung kommen. Auf der anderen Gebirgsseite zwischen Rhein-Weser-Turm und Erndtebrück (Röspe) bleibt die Straße vollgesperrt.

Im Rahrbachtal gehen die Lichter an

Neue Fußwegbeleuchtung zwischen Rahrbach und Welschen Ennest soll im Herbst fertig sein

Volker Eberts

Rahrbachtal. Viele hatten schon nicht mehr daran geglaubt, aber jetzt gibt es gute Nachrichten. Der Rad- und Fußweg an der L 711 zwischen Welschen Ennest und Rahrbach soll nun endlich eine Beleuchtung bekommen. Kirchhundems Bürgermeister Björn Jarosz geht davon aus, dass spätestens zu Beginn der dunkleren Jahreszeit im Herbst dort die LED-Lampen angehen werden.

Das Projekt ist nicht neu. Schon vor fünf Jahren, im Dezember 2019 konfrontierte Rahrbachs und Krubergs Ortsvorsteher Christian Jung die Gemeindeverwaltung mit der Idee, den Weg zwischen den beiden Ortsteilen zu beleuchten, damit Fußgänger und Radfahrer nach Einbruch der Dunkelheit dort mit einem größeren Sicherheitsgefühl unterwegs sind. Der Wunsch sei aus der Bürgerschaft mehrfach geäußert worden. Denn die beiden Orte sind in den letzten Jahrzehnten spürbar zusammengewachsen und die Nutzung des Rad- und Fußwegs, der durch massive Leitplanken vom Verkehr auf der L 711 abgeschottet



Der Rad- und Fußweg zwischen Rahrbach und Welschen Ennest soll beleuchtet werden.

VOLKER EBERTS / FUNKE FOTO SERVICES

ist, nimmt weiter zu. Welschen Ennest gehört für die anderen Orte im Tal zum Versorgungsort Nummer 1. Mit der Eröffnung des Lokals „taverne 1313“ ist ein weiteres lohnendes Ziel in Rahrbach dazugekommen. Durch die Erweiterung des Baugebiets Am Heid II werden sich weitere Firmen ansiedeln und neue Arbeitsplätze entstehen, ebenso im prosperierendem Ort Welschen Ennest, der als Nahversorgungszentrum für Rahrbach fungiert. Der Gemeinderat hatte im Herbst

2020 einstimmig die Umsetzung des Projekts beschlossen. Ursprünglich war eine Dauerbeleuchtung bei Dunkelheit geplant, gegen die hatte der Landesbetrieb Straßen.NRW aber sein Veto eingelegt, da durch die Lampen die Autofahrer auf der nahen L 711 geblendet werden könnten. Deshalb entschied man sich für eine intelligente Beleuchtung, die durch Bewegungsmelder gesteuert wird, sich an den Bewegungen der Wegnutzer orientiert, also mit den Radfahrern und

Fußgängern quasi mitläuft.

Die Verhandlungen mit Innogy Westenergie GmbH ergaben damals eine Investitionssumme von 30.000 Euro für das System mit 21 energieeffizienten LED-Leuchten sowie einem intelligenten Lichtmanagementsystem. Für die Gemeinde Kirchhundem bliebe ein Eigenanteil von zehn Prozent übrig. Ob diese Kostenberechnung aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung mit immensen Teuerungsraten in den letzten Jahren noch aktuell ist, bleibt abzuwarten.

Warum das Projekt auch vier Jahre nach dem Beschluss des Gemeinderates immer noch nicht umgesetzt wurde, hat noch einen anderen Grund. „Der Rad- und Fußweg ist damals zu schmal gebaut worden, das heißt es gibt nicht genug Platz für die Lampenmasten“, erklärt Kirchhundems Bürgermeister. Das wiederum löste einmal mehr Grundstücksverhandlungen mit den Grundeigentümern aus. Diese, so Björn Jarosz, seien nun aber auf der Zielgeraden, so dass er davon ausgehe, dass die neue Beleuchtung noch in diesem Jahr erstellt und in Betrieb genommen werden könne.

Pilgertag: Von Olpe bis zur Wallfahrtskirche

Gemeinsame Wanderung für Familien und Eucharistiefeier

Kirchhundem. „Mit dem zweiten Pilgertag am Samstag, 22. Juni, soll eine frühere Tradition wieder aufleben und uns gemeinsam auf den Weg machen von der Kirche St. Mariä Himmelfahrt in Olpe zur Wallfahrtskirche auf dem Kohlhagen“, heißt es seitens der Veranstalter zu einer geplanten Pilgeraktion.

Zwischendurch innehalten, miteinander reden, beten und schweigen, so soll der konkrete Weg aussehen. Jede und jeder ist eingeladen, mitzugehen, ob alt oder jung. Ganz besonders sollen Familien mit Kindern ermutigt werden mitzupilgern.

Der Ablauf

Folgender Ablauf ist dabei vorgesehen: Start um 9 Uhr an der Kirche St. Mariä Himmelfahrt in Olpe, Günsestraße 8. Für unterwegs reicht ein Rucksack mit Verpflegung, eventuell eine Regenjacke und eine Sitzunterlage. Gutes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung ist unbedingt erforderlich. Das Eintreffen auf dem Kohlhagen ist gegen 16.30 Uhr eingeplant. Um 17 Uhr startet dann die Eucharistiefeier in der Wallfahrtskirche (Vorabendgottesdienst zum Sonntag). Anschließend wird zu einer kräftigen Wallfahrer-Suppe und zu erfrischenden Getränken im Pilgersaal des Geistlichen Zentrums eingeladen.

Für die Rückfahrt gibt es zwei Möglichkeiten: Entweder wird diese selbst organisiert oder es kann einer der Kleinbusse genutzt werden, die auf dem Kohlhagen bereitgestellt werden. Die Kosten für Verpflegung belaufen sich für Erwachsene auf zehn Euro und für Kinder bis zwölf Jahre auf fünf Euro. Die Kosten für die Rückfahrt betragen, pro Kleinbus acht Euro.

Die Anmeldung für den Pilgertag wird bis zum 9. Juni erbeten an: Ursula Köhl-dorfer, unter 02723/71899-0 oder per Mail an sekretariat@geistlicheszentrum-kohlhagen.de.

Schützenfest für Kinder in Würdinghausen

Würdinghausen. Das Würdinghauser Kinderschützenfest findet am Sonntag, 26. Mai, statt. Alle Kinder sind herzlich ab 13.30 Uhr in die Hundentalhalle eingeladen. Von dort aus wird in einem Schützenzug das amtierende Kinderkönigspaar Justo Kramer und Mara Poggel abgeholt. Ab 14.30 Uhr beginnt dann der Schießwettbewerb um die neue Kinderkönigswürde. Alle Jungen und Mädchen ab der 1. Klasse bis einschließlich 14 Jahren können am Schießen teilnehmen.

Wie immer steht für die kleineren Kinder während des gesamten Festes eine Spielstraße zur Verfügung. Der Umzug der kleinen Schützinnen und Schützen zur Ehren der neuen Majestät ist für circa 15.30 Uhr geplant. Anschließend geht es zum Kinder-Königsball in die Hundentalhalle zurück.

Alle Eltern und Großeltern sind mit Kaffee und Kuchen sowie Grillspezialitäten und kalten Getränken bestens versorgt. Der Vorstand freut sich, wenn die Würdinghauser bereits zum „kleinen Schützenfest“ die Straßen mit Flaggen schmücken.

„Tag der Sauberkeit“ mit Rekordbeteiligung

2800 Teilnehmer sammeln gemeinsam Müll - 2300 Kinder sind darunter

Lennestadt. „Wenn über 10 Prozent der Gesamtbevölkerung an einer Gemeinschaftsaktion teilnehmen, ist das schon ein sehr großer Erfolg!“ So fast Simone Tesche-Klenz, Stadtmarketing Lennestadt, die Beteiligung beim 21. „Tag der Sauberkeit“ in der Stadt Lennestadt zusammen. Mitte April sammelten fast 2800 Teilnehmer (davon 2300 Kinder) den weggeworfenen Wohlstandsmüll in den Ortschaften ein. Ganze Kindergärten und Schulklassen zogen sich Handschuhe an, packten Zigarettenstummel oder alte Flaschen in die bereitgestellten Müllsäcke. Vereine, Familien und Dorfgemeinschaften polierten ihren Ort auf Hochglanz. „Gehen



Die Bilsteiner Jungmusiker freuen sich über die Schokolade und den Freizeitgutschein.

MUSIKVEREIN BILSTEIN

wir mal davon aus, dass bei Anmeldung eines „großen Ortes“ auch die dazugehörigen Einhöfe beteiligt sind, dürfen wir von einer hundert-

prozentigen Beteiligung der 43 Dörfer im Stadtgebiet ausgehen,“ freut sich auch Lisa Ohm von Stadtmarketingverein. Ein Dankeschön – die

Tafel Schokolade wurde meist direkt nach getaner Arbeit verzehrt. – Das weitere Dankeschön, ein Freizeitgutschein (Lichtspielhaus Lennestadt, Crossgolfanlage Bilstein, Minigolfplatz Elspe, Galileo-Park Meggen, Naturbäder Saalhausen & Bilstein) kann im Laufe des Jahres eingelöst werden. Neben diesem kurzfristigen, schönen Ergebnis hoffen die Organisatoren natürlich auch, dass alle Beteiligten bewusst mit ihrer, unserer Umwelt im Jahresverlauf umgehen.

Das Stadtmarketing Lennestadt freut sich auf weitere Impressionen der diesjährigen Aktion. Bilder dürfen geschickt werden: s.droege@lennestadt.de